

Trinationaler Master in Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums

Kursangebot im Wintersemester 2015/2016

Universität du Luxembourg

Medienwissenschaft (UE 13, Pflichtveranstaltung)

Veranstaltungsort: Universität du Luxembourg / Belval; Maison du Savoir, salle 4.170 (erste Sitzung)

Dozent: Till Dembeck

Veranstaltungstermin: Freitags, 9:45–11.15

Beschreibung: Literatur kommt nicht nur in Büchern vor, sondern bedient sich sehr unterschiedlicher Medien. Auch wenn es der Hype um 'neue Medien' und Formen wie Netzliteratur und SMS-Romane so erscheinen lässt, ist das kein neues Phänomen. Vielmehr changiert Literatur seit jeher zwischen Mündlichkeit und Schrift, zwischen Handschrift und Buchdruck, zwischen Theater und Dramentext usw. Ein Bewusstsein für die Auswirkungen der Medienwahl auf literarische Texte ist daher für die Literaturwissenschaft unabdinglich. Das Seminar will dieses Bewusstsein anhand ausgewählter literarischer und medientheoretischer Texte wecken.

Textgrundlage des Seminars: Texte werden als Reader zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Goethes "Italienische Reise" (Schwerpunkt 1, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12)

Veranstaltungsort: Universität du Luxembourg / Belval; Maison du Savoir, salle 4.110 (erste Sitzung)

Dozent: Dieter Heimböckel

Veranstaltungstermin: Freitag, 11:30-13:00

Beschreibung: „*Ich habe nichts gewollt, als das Land zu sehen, auf welche Kosten es sei, und wenn sie mich auf Ixions Rad nach Rom schleppen, so will ich mich nicht beklagen.*“ (Den 25. abends. Perugia.) Goethes schon seit jungen Jahren bestehende Italiensehnsucht wurde mit seiner Italienreise von September 1786 bis Frühjahr 1788 endlich gestillt. Es war dies eine Zeit der Erneuerung und künstlerischen Selbstfindung, der er allerdings erst Jahrzehnte später mit der Überarbeitung seiner damaligen Reisetagebücher und Briefe ein Denkmal setzte. Von welchen Prinzipien Goethe sich bei der Redaktion dieser Dokumente leiten ließ und welche ästhetischen, naturwissenschaftlichen und anthropologischen Aspekte Form und Gehalt der „Italienischen Reise“ kennzeichnen, wird im Zentrum der Seminar-Lektüre stehen.

Textgrundlage des Seminars: Goethe, Johann Wolfgang: Italienische Reise, München: dtv, 1997

Leistungsnachweis: Der Kurs wird mit einer Hausarbeit oder mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Novellen des 19. Jahrhunderts (Schwerpunkt 1, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12)

Veranstaltungsort: Universität du Luxembourg / Belval; Maison du Savoir, salle 4.170 (erste Sitzung)

Dozent: Wilhelm Amann

Veranstaltungstermin: Freitag, 14:00-15:30

Beschreibung: Der Kurs erörtert am Beispiel der ‚Novelle‘ Stationen der deutschen Erzählliteratur im 19. Jahrhundert. Gegenüber herkömmlichen Gattungsbestimmungen bleibt die Novelle einerseits ohne verbindliche Definition und Theorie, andererseits liegt darin offenbar ihre Popularität und Variabilität begründet. Zentrale Motive und Strukturmerkmale der Novelle sollen im Seminar an zwei Texten von Kleist erarbeitet werden („Bettelweib von Locarno“, „Marquise von O...“), um dann die weitere Novellenproduktion der Zeit in exemplarischen Analysen in den Blick zu nehmen. Vorgesehen sind u. a. A. v. Chamisso („Peter Schlemihls wunderbare Geschichte“), E.T. A Hoffmann („Der Sandmann“), G. Büchner („Lenz), Theodor Storm („Der Schimmelreiter“).

Im Mittelpunkt der Seminararbeit stehen Fragen nach den in den Erzählungen aufgeworfenen epochenspezifischen Problemstellungen und ihre literarische Modellierung. Und schließlich soll an den Texten das im Verlauf des Studiums vermittelte erzähltheoretische Analyseinstrumentarium zur Anwendung kommen.

Textgrundlage des Seminars: Alle Texte sind bei Suhrkamp als Taschenbücher (SuhrkampBasisBibliothek) erhältlich. Zur Einführung empfehlenswert: Hannelore Schlaffer: Poetik der Novelle, Stuttgart, Weimar 1993.

Leistungsnachweis: Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Medien- und Kulturwissenschaft des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Schwerpunkt 3 oder 4, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12 bzw. UE 2)

Veranstaltungsort: Université du Luxembourg / Belval; Maison du Savoir, salle 4.320 (erste Sitzung)

Dozent: Heinz Sieburg

Veranstaltungstermin: Freitag 15:45-17:15

Beschreibung: Das Mittelalter ist uns Heutigen gleichermaßen nah und fern. Einerseits wirken Phänomene wie Gottesurteile, Kreuzzüge oder der Glaube an dämonische Wesen und Einwirkungen mindestens befremdlich, andererseits sind Universitäten, Christentum und Adelskultur letztlich mittelalterliches Erbe. Beide Seiten finden ihren Niederschlag in mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Literatur, die somit gleichsam zum 'Fenster in die Vergangenheit' wird. Das primär kultur- und medienwissenschaftliche orientierte Seminar setzt sich zum Ziel, die Frage nach Alterität und Modernität des Mittelalters (gegenüber der Neuzeit) näher zu beleuchten, um daraus - kontrastiv - Erkenntnisse für beide Epochen zu gewinnen. Insbesondere soll es darum gehen, die kulturelle und mediale Verfasstheit der mittelalterlichen Gesellschaft in einigen wesentlichen Domänen zu erarbeiten (Identitätskonstruktionen, Christozentrismus, Bimedialität mittelalterlicher Literatur, Buchdruck etc.). Ausgangspunkt hierfür sind vor allem mittelhochdeutsche und frühneuhochdeutsche Texte.

Voraussetzung für die Seminarteilnahme sind Kenntnisse im Bereich der germanistischen Mediävistik.

Textgrundlage des Seminars: Ein Reader wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Der Kurs mit einer Hausarbeit oder einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Wie aktuell ist Antigone? (Schwerpunkt 1, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12)

Veranstaltungsort: Université du Luxembourg / Belval

Dozent: André Michels

Veranstaltungstermin: Vorbesprechung am 25.9.2015 um 13 Uhr (Maison du Savoir, salle 4.040); im Anschluss Blockveranstaltungen

Beschreibung: Wie aktuell ist Antigone, als Stellvertreterin der Regeln der Verwandtschaft, die den Konflikt mit den Gesetzen des Staates, somit der Politik, nicht scheut und dafür zu sterben bereit ist? Ist sie die (fiktive) Figur einer längst überholten Auseinandersetzung zwischen Mann und Frau oder die Wegweiserin eines ethischen Denkens, das auch für unsere Zeit gilt? – Diesen Fragen u.a. möchte das Seminar nachgehen, anhand des Textes der antiken Tragödie und einiger einschlägigen Kommentare der Neuzeit (Hegel, Hölderlin, Lacan, Butler).

Textgrundlage des Seminars:

- Sophokles, Antigone
- Hegel, Phänomenologie des Geistes (Auszüge)
- Lacan, Die Ethik der Psychoanalyse
- George Steiner, Die Antigonen
- Judith Butler, Antigones Verlangen

Leistungsnachweis: Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Universität des Saarlandes

Alle Saarbrücker Lehrveranstaltungen für den Master sind (bzw. werden in nächster Zeit) erfasst im [Online-Vorlesungsverzeichnis HIS](#), geordnet nach den Modulen UE1 bis UE17. In HIS eingetragen sind auch alle Informationen (Zeit, Ort, Beginn, Kommentar etc.). Allerdings ist der Besuch der Kurse nur nach einer Online-Anmeldung möglich. Bei jedem Kurs ist vermerkt, wann die Online-Anmeldung beginnt. Wenn die Kurse ausgebucht sind (sog. Windhund-Verfahren), ist keine Teilnahme möglich. Eine Nachfrage per Mail bei der Kursleitung lohnt sich aber in jedem Fall.

In einigen Kursen werden den Studierenden des trin. Masters ohnehin Plätze garantiert. Die Studierenden werden gebeten, an der Online-Anmeldung teilzunehmen, wenn sie aber auf diese Weise keinen Platz in dem Kurs erhalten, werden sie vom Kursleiter (nach Kontaktierung per Mail) trotzdem aufgenommen. Dies sind im kommenden Wintersemester spez. folgende Kurse:

UE 1 (Literatur- und Kulturgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert):

- HS Literaturgeschichte des Traumes: Moderne (1910-1945) (Mi 10-12) – Prof. Manfred Engel
- HS Erich Kästner (Mo 14-16) – PD Dr. Julia Bohnengel
- HS Der Don Juan-Mythos in der deutschsprachigen Literatur (Di 10-12) – PD Dr. Sascha Kiefer
- HS Tom Tykwer (Do 10-12) – Jun.Prof. Stefanie Kreuzer
- HS Interpretationskritik (Di 16-18) – Prof. Manfred Engel
- HS "Unter Dornenbogen". Georg Trakls lyrisches Werk (Mo 16-18) – PD Dr. Sikander Singh
- HS Stunde Null? Literatur in Deutschland nach 1945 (Mi 10-12) – Prof. Romana Weiershausen
- HS Die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm und die Literatur der frühen Neuzeit (Mo 10-12) – PD Dr. Julia Bohnengel
- HS Positionen deutschsprachigen Theaters seit 1900 (Begleitseminar zur PoetikDozentur) (Di 14-16) – Dr. Johannes Birgfeld

UE 2 (Literatur- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert):

- HS Canticum Canticorum. Latinität und Volkssprache in der hochmittelalterlichen Auslegung des Hohen Liedes und ihre Entwicklung bis zu neuhochdeutschen Übersetzungen (Mi 16-18) – PD Dr. Peter Godglück
- HS Konrad von Würzburg: Sangspruchdichtung (Mi 10-12) – Prof. Nine Miedema

UE 3 (Synchrone Linguistik):

- HS Wortbildung (Do 10-12) – Dr. Sergey Kulakov
- HS Wortstellung (Do 12-14) – Prof. Augustin Speyer
- HS Neuere Theorien zur Phonologie (Di 16-18) – Prof. Augustin Speyer
- HS Spracherwerb und Spracherwerbsstörung im Kindergartenalter (Do 14-16) – Dr. Nele Hartung
- HS Tempus, Modus und Aspekt (Do 14-16) – Christian Ramelli
- HS Sprachverarbeitung (Mi 10-12) – Prof. Ingo Reich

UE 5/10/15 (Optionen/Professionalisierung):

- Die Poetik des Aristoteles. Zur Wirkungsgeschichte und zum inneren Zusammenhang ihrer Schlüsselbegriffe (Mi 16-18) – Dr. Leber, Prof. Kugelmeier (Klassische Philologie)

UE 6/7/11/12 (Spezialisierung/Schwerpunkt):

- Ü Didaktische Grammatik und Lexik (Aufbau 1+2, Zertifikat 2, Erasmus Linguistik, trinationaler Master) -[Ü Didaktische Grammatik und Lexik] (Di 16-18) – Dr. Patricia Müller-Liu

UE 14 (Methodenseminar):

- HS Wissenschaftliches Arbeiten und Wissenschaftsbetrieb. Germanistik im deutsch-französischen Kontrast (Do 10-12) – Prof. Romana Weiershausen
- HS Schriftstellernachlässe: Editionspraxis im Literaturarchiv (Do 10-12) – Dr. Hermann Gätje – Ort: Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsass. Beginn: 22.10.2015; Dauer 22.10.2015 bis 11.2.2016

Université de Lorraine

Exillyrik (UE 4, Pflichtseminar für erstes Semester)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Raum A 35 (Einführung), Literaturarchiv Marbach (Blockseminar)

Dozentin: Françoise Lartillot

Sprache: deutsch

Veranstaltungstermine: 12.-16. Oktober 2014

Beschreibung: Exillyrik wird von einem ästhetischen Standpunkt aus betrachtet. Ihre Themen und Formen werden untersucht. Alle Gedichte, die im Exil verfasst wurden, sind nicht unbedingt Gedichte über das Exil, was man mit berücksichtigen müsste: man wird sich nicht nur für Texte interessieren, die den existentiellen Schmerz hervorrufen sondern man wird auch die politische Lyrik des antifaschistischen Widerstands mit einbeziehen, wenn diese von einem Emigranten verfasst wurde. Man wird sich fragen, warum Exilanten Gedichte in einer Zeit haben schreiben wollen, die für Lyrik eine schlechte Zeit war, wie Brecht es geschrieben hat. Der poetische Ausdruck – ob er in traditionellen Sonnetten oder in den ungleichmässigen Rhythmen der Avantgarde zum Ausdruck kommt, zwingt die Sprache in strengere Formen als der prosaische Ausdruck.

Die Untersuchung der Gedichte wird dieses Spannungsverhältnis zwischen zwingender Form und existentiell schmerzhaftem Inhalt, Beherrschung des Worts und Erfahrung des Chaos

ins Licht rücken. Intendiert wird ein besseres Verständnis der spezifischen Funktion des lyrischen Ausdrucks für die antinazistischen exilierten Schriftsteller.

Textgrundlage des Seminars:

Wolfgang Emmerich und Susanne Heil (Hrsg.): Lyrik des Exils. Bio-bibliogr. erg. Ausg. 1997, [Nachdr.] Stuttgart : Reclam, 2004 Schriftenreihe: Reclams Universal-Bibliothek ; 8089.

Winkler, Michael (Hrsg.): Deutsche Literatur im Exil 1933-1945. Texte und Dokumente. Reclam, Stuttgart, 1997. (uniquement prose de l'exil mais peut être utile pour le contexte)

Grillparzer (UE 1, 6, 7, 11, 12)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Raum B12

Dozentin: Anne Feuchter-Feler

Sprache: deutsch und französisch

Veranstaltungstermine: Dienstag 8-11 Uhr: 15.09.; 22.09.; 29.09.; 06.10.; 20.10.; 03.11.; 10.11.

Beschreibung: On s'intéressera à la réactualisation d'un mythe antique au théâtre dans la Vienne Biedermeier afin d'en comprendre les motivations. On s'interrogera sur les constellations de personnages et les noeuds conflictuels dans lesquels ils sont présentés par l'auteur en croisant les différentes lectures possibles de la pièce : drame politique, drame conjugal et bourgeois, conflits entre les sexes, drame du désir et du pouvoir, etc. On s'arrêtera également sur la fonction accordée à la Toison d'or, sa symbolique, et l'inscription de la pièce dans le contexte autrichien du XIXe siècle. On restera par ailleurs constamment attentif à la spécificité du texte de théâtre.

Textgrundlage des Seminars:

Franz Grillparzer, Das goldene Vließ. Dramatisches Gedicht in drei Abteilungen (Der Gastfreund. Die Argonauten. Medea). Hrsg. von Helmut Bachmaier, Stuttgart, Reclam, 211 S. ISBN 978-3-15-004392-9

Sebalds Romane (UE 6, 7, 11, 12)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz; Raum A208

Dozent: Frédéric Teinturier

Sprache: deutsch und französisch

Veranstaltungstermine: Dienstag 14-17 Uhr: 15.09.; 22.09.; 29.09.; 06.10.; 20.10.; 03.11.; 10.11.

Beschreibung: L'étude du roman et des quatre récits qui figurent au programme s'attachera à mettre en évidence l'originalité et la spécificité de l'univers de W. G. Sebald, dont les thèmes récurrents sont, pour citer les plus saillants, l'exil ou le départ forcé, la perte d'identité et la recherche de soi, la judéité, l'histoire allemande, et la réflexion sur le passé national-socialiste. On veillera à ne pas réduire les différences entre Austerlitz et Die Ausgewanderten ; l'étude de ces deux oeuvres tiendra donc compte de la spécificité de chacune d'elles. On prendra également soin de ne pas se limiter aux seuls aspects thématiques : les candidats devront procéder à une analyse précise et systématique de l'art de la narration, c'est-à-dire des procédés et moyens formels mis en oeuvre par l'auteur, y compris la fonction dévolue à l'instance narrative, qui sont à l'origine de sa réputation de prosateur. Le traitement réservé à la question du récit biographique et, plus généralement, à l'écriture de l'histoire et du souvenir devra en particulier retenir l'attention. On pourra s'interroger encore sur le rôle joué par les éléments hétérogènes insérés dans le flux narratif (documents iconographiques, digressions...).

Textgrundlage des Seminars:

W.G. Sebald, Austerlitz Fischer Taschenbuch ISBN: 978-3-596-14864-6

W. G. Sebald, Die Ausgewanderten Vier lange Erzählungen Fischer Taschenbuch ISBN: 978-3-596-12056-7

Humboldts Staatstheorie (UE 1, 2, 6, 7, 11, 12)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz; Raum A207

Dozentin: Françoise Lartillot

Sprache: deutsch mit französischer Zusammenfassung und umgekehrt

Veranstaltungstermine: Donnerstag 13-16 Uhr: 22.10.; 19.11.; 03.12.; 10.12.; 07.01.; Samstag 10-14 Uhr: 12.12.; 09.01.

Beschreibung: La théorie de l'État minimal, exposée par Wilhelm von Humboldt dans le traité de 1792 – dont seuls des extraits furent diffusés sur le moment – sera replacée dans le contexte rédactionnel : on s'attachera aux enseignements que Wilhelm von Humboldt avait pu tirer de la doctrine du droit naturel, des pratiques du despotisme éclairé et de la Révolution française lorsqu'il entreprit de transposer en termes sociopolitiques l'idéal d'humanité du classicisme weimarien. La singularité d'une philosophie politique qui jette un pont, tout à la fois, avec l'économie classique, l'anarchisme et l'activisme citoyen devra être saisie. On s'interrogera aussi sur les présupposés informulés, d'ordre social et sociétal, d'une anthropologie axée sur la « libre formation » de l'individu.

Textgrundlage des Seminars:

Wilhelm von Humboldt, Ideen zu einem Versuch, die Grenzen der Wirksamkeit des Staats zu bestimmen, Reclam, Universal Bibliothek 1991, ISBN 978-3-15-001991-7

La politique étrangère de la République Fédérale d'Allemagne de 1974 à 1990 (UE 6, 7, 11, 12)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz; Raum A207

Dozent: Ulrich Pfeil

Sprache: deutsch

Veranstaltungstermine: Donnerstag 13-17 Uhr: 17.09.; 24.09.; 08.10.; 05.11.; 12.11.; 26.11.

Beschreibung: La question porte sur la politique étrangère, économique et de défense conduite par la République Fédérale d'Allemagne après l'entrée des deux États allemands à l'ONU en 1973 et jusqu'à l'unification. Il s'agira d'examiner le rôle et la place de la RFA dans la mise en place progressive d'un nouvel ordre européen et mondial, ainsi que les prémices de la reconfiguration des relations extérieures de la RFA à partir de la chute du Mur de Berlin. L'accent sera mis sur les relations nouvelles avec l'URSS depuis le départ de Willy Brandt jusqu'à la politique d'ouverture de Mikhaïl Gorbatchev. On examinera l'engagement de la RFA dans les structures diplomatiques et économiques internationales en tenant compte de l'évolution du contexte de la Guerre froide après les accords d'Helsinki. On étudiera également le renforcement des relations occidentales de la RFA avec les États-Unis durant la période charnière qui a conduit de la reconnaissance de la RDA à l'unité allemande ainsi que le rôle moteur de la RFA dans le cadre de l'intégration politique européenne. La relative stabilisation des relations interallemandes au cours de la période, ainsi que le processus d'unification seront envisagés sous l'angle de leur réception internationale. L'analyse de la stratégie des partis politiques en matière de relations extérieures permettra par ailleurs de mesurer les répercussions de la politique étrangère sur la politique intérieure ouest-allemande, notamment dans le cadre des débats autour de la question du terrorisme, des relations avec Israël, de la notion de bouclier défensif. Les candidats sont ainsi invités à travailler aussi avec les documents historiques disponibles en ligne, par exemple à partir de la sitographie proposée dans l'ouvrage de R. Steininger.

Textgrundlage des Seminars:

- Rolf Steininger, Deutsche Geschichte, Darstellung und Dokumente in vier Bänden, Band 4 (1974 bis zur Gegenwart). Frankfurt/Main, Fischer, 499 S. ISBN 978-3-596-15583-5

Les documents numérotés de 1 à 21 dans cet ouvrage pourront faire l'objet d'explications de texte.

- Dieter Gross / Stephan Bierling / Beate Neuss (Hrsg.), Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung–Band 11: Bundesrepublik und DDR. 1969-1990. Stuttgart, Reclam, 422 S. ISBN 978-3-15-017011-3

Lyrik und Geschichte(n) im 20. und 21. Jahrhundert (UE 1, 2, 6, 7, 11, 12)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz; Raum B23

Dozentin: Françoise Lartillot

Sprache: deutsch

Veranstaltungstermine: Mittwoch 16-19 Uhr: Les 4.11., 18.11., 9.12., 16.12. (+ 12 h au 2e semestre à positionner)

Beschreibung: On étudiera l'interaction entre poésie et histoire dans la poésie après 1945.

Ces questions seront croisées avec d'autres questions plus générales :

a) Quelle place l'interprète occupe-t-il par rapport au texte ?

Herméneutique critique, herméneutique matérielle, anthropologie sociale et historique ?

b) Quels outils techniques pour aborder un poème après 1945 ? Quel est le statut par exemple du moi lyrique après 1945 ? Quels autres outils utiliser ? (la question de la contre-langue)

c) Comment aborder l'œuvre de poètes réputés difficiles ? Comment comprendre les conflits d'interprétation qui les entoure et comment les résoudre ?

Textgrundlage des Seminars:

Elke Erb: Nachts, halb zwei, zu Hause. Texte aus drei Jahrzehnten. Reclam Verlag Leipzig (November 1997)

Elke Erb : Der wilde Forst, der tiefe Wald. Auskünfte in Prosa Steidl (April 2001)

Michael Hamburger: Unteilbar. Gedichte aus sechs Jahrzehnten. Hanser, München-Wien 1997. (=Collected poems 1941–1994 (dt.))

Günter Kunert: Das letzte Wort hat keiner. Über Schriftsteller und Schriftstellerei. Aufsätze, Essays, Reden und Notate. Göttingen: Wallstein Verlag. 2009.

Günter Kunert: Schatten entziffern. Lyrik, Prosa, 1950-1994 Verlag: Reclam Verlag, Leipzig (1995)

Interkulturalität: Theorie und Praxis (UE 1, 2, 6, 7, 11, 12)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, UFR « Arts, lettres et langues », salle A 35

Dozent: Michel Grunewald

Sprache: vorwiegend deutsch

Veranstaltungstermine: Samstag 9:00-13:00: 17.10., 28.11., 16.1.; Samstag 30.1. 9-13 und 14-18 Uhr (cette dernière séance sera consacrée à des présentations de travaux par les étudiants)

Beschreibung: Dans un premier temps, il s'agira d'étudier la manière dont s'effectue et s'exprime, dans un contexte interculturel, la perception et la représentation de l'autre. Par contexte interculturel, nous entendons ici en priorité celui des relations entre les nations et les peuples, singulièrement entre la France et l'Allemagne. C'est pourquoi nous commencerons par nous interroger sur les notions de «nation», «peuple» en envisageant celles-ci dans une perspective historique.

Ensuite, nous nous intéresserons à la manière dont s'organisent les relations entre les peuples, la manière dont s'effectuent notamment entre eux les transferts culturels. Cette réflexion aura pour finalité de mettre en relief les différentes questions que soulève la notion d'«interculturalité» ainsi que les réflexions qui ont cours actuellement autour de l'idée d'identité européenne.

Concrètement, nous mettrons l'accent sur les différentes formes de perception, sur leur importance sociale, la manière dont elles sont produites et reproduites selon les contextes. Le

travail sur des notions telles que «image», «stéréotype» etc., appuyé sur les travaux de chercheurs français, allemands et américains, nous conduira aussi à nous poser la question de l'importance des préjugés dans la vie des sociétés et leur caractère inévitable.

Dans un second temps, sur la base des réflexions dont le cadre est esquissé ci-dessus, nous procéderons à des études de cas qui nous conduiront prioritairement à nous intéresser aux perceptions qui ressortent des représentations dont les auteurs sont des Français et des Allemands.

Linguistik (UE 3)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz; Raum B12

Dozent: Maurice Kauffer

Veranstaltungstermine: Mittwoch 10-13 Uhr: 16.9.; 23.09.; 30.09.; 07.10.; 21.10.; 04.11.; 18.11.; 25.11.

Alle Veranstaltungen können grundsätzlich auch in den UE 5, 10 und 15 angerechnet werden. Spezielle Angebote für diese Module:

Didaktik

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz; Raum A208

Sprache: französisch

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 16-18 Uhr: 19.09.; 23.09.; 30.09.; 07.10.

Mittwoch 16-19 Uhr: 04.11.; 18.11.; 25.11.; 02.12.

Übersetzung französisch-deutsch

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz; Raum A207

Dozent: Raymond Heitz

Veranstaltungstermine: Dienstag 8-11 Uhr: 15.09.; 22.09.; 29.09.; 06.10.; 20.10.; 03.11.; 10.11.; 24.11.; 01.12.

Übersetzung deutsch-französisch

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz; Raum A209

Dozentin: Sylvie Grimm-Hamen

Veranstaltungstermine: Donnerstag 17-19 Uhr: 17.09.; 24.09.; 01.10.; 08.10.; 22.10.; 05.11.; 12.11.; 19.11.; 26.11.; 03.12.

Sommersemester 2015, Kursangebot der Universität du Luxembourg

Kulturtheorie (UE 8, Pflichtveranstaltung)

Veranstaltungsort: Université du Luxembourg / Walferdange, Gebäude X, Raum 2.33

Dozent: Dieter Heimböckel

Veranstaltungstermin: Freitag, 11:45-13:15; Beginn: **6.3.2015**

Die Veranstaltung geht der historischen Genese des Kulturbegriffs nach und widmet sich der Frage, inwieweit Kulturtheorie in Vergangenheit und Gegenwart als Theorie der Interkulturalität verstanden werden kann. Gelesen werden zentrale Texte der Kulturtheorie (von Herder über Benjamin bis Derrida), mit denen zugleich die ganze Vielfalt der

geisteswissenschaftlichen Forschung und ihre Bemühungen um Selbstverständigung in den Blick geraten.

Textgrundlage des Seminars: Texte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Methodenseminar: Erzähltextanalyse (UE 9, Pflichtveranstaltung, oder Schwerpunkt 1, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12)

Veranstaltungsort: Université du Luxembourg / Walferdange, Gebäude X, Raum 2.33

Dozent: Till Dembeck

Veranstaltungstermin: Freitag, 14:15 – 15:45; Beginn: 20.2.2015; am 27.2. keine Sitzung

Das Seminar bietet auf der einen Seite einen Überblick über die Entwicklung der Narratologie in den vergangenen Jahrzehnten mit Schwerpunkten auf Roland Barthes' und Gérard Genettes strukturalistischer Narratologie, Jurij M. Lotmans kultursemiotischer Erzähltheorie und auf Mieke Bals Theorie der Fokalisierung. Auf der anderen Seite soll versucht werden, die erzählanalytischen Methoden auf Texte anzuwenden, die gewissermaßen an die Grenzen des Erzählerischen gehen: Jean Pauls „Geschichte meiner Vorrede zur zweiten Auflage des Quintus Fixlein“, Friedrich Nietzsches „Also sprach Zarathustra“ (Auszüge), Arthur Schnitzlers „Fräulein Else“ und Peter Kurzecks „Ein Sommer, der bleibt“ (Hörbuch).
Textgrundlage des Seminars: Texte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Goethes Faust (Schwerpunkt 1, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12)

Veranstaltungsort: Université du Luxembourg / Walferdange, Gebäude X, Raum 2.33

Dozent: Anne Uhrmacher

Veranstaltungstermin: Freitag, 10:00-11:30; Beginn: 20.2.2015

Goethes Faust ist eines der meistuntersuchten Werke der Literatur. Ein „Himalaya-Gebirge“ an Sekundärliteratur türmt sich vor uns auf. Und dennoch gibt es immer neue und spannende Perspektiven auf das Drama.

Im Seminar werden grundlegende Fragen zu Goethes Faust erörtert, einzelne Aspekte vertieft und verschiedene Fassungen des Werkes verglichen. Auch der Faust-Stoff und sein historischer Kontext sind in den Blick zu nehmen. Begleitend zu den wirkmächtigsten Interpretationen wird die konfliktreiche Rezeptionsgeschichte des Werkes studiert, die ein Spiegel deutscher Literaturgeschichtsschreibung ist. Bildliche Darstellungen zu Goethes Faust sollen als eigene Deutungen ergänzend betrachtet werden.

Textgrundlage des Seminars:

• Johann Wolfgang Goethe: Faust. Bd. 1: Texte; Bd. 2: Kommentare. Hg. von Albrecht Schöne. Frankfurt a. M. / Leipzig 2003 (insel taschenbuch 3000).

Leistungsnachweis: Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Ein ungeschriebenes Kapitel der Poetik: „Der Witz und seine Beziehung zum Unbewussten“ (Schwerpunkt 1, Wahlpflichtveranstaltung, UE 6, 7, 11 oder 12)

Veranstaltungsort: Université du Luxembourg / Walferdange, Gebäude X, Raum 2.33

Dozent: André Michels

Veranstaltungstermin: Blockseminar; Vorbereitungszeit: 27.2.2015, 14:15 - 15:45

Freuds Witzbuch bereichert die weitgehend auf Aristoteles zurückgehende Tradition der Poetik um ein bisher ungeschriebenes Kapitel. Im "Witz" findet er einen neuen Denkansatz,

den er sowohl der Literatur seiner und der ihr vorausgehenden Zeit als auch dem jüdischen Geist seiner Familientradition entlehnt. Stellvertretend für beide ist Heinrich Heine, der von ihm am meisten zitierte Autor.

Das Seminar möchte den konstitutiven Bezug zwischen Psychoanalyse und Poetik untersuchen und zugleich in die Lektüre einiger Grundtexte einführen.

Textgrundlage des Seminars:

- Sigmund Freud, Der Witz und seine Beziehung zum Unbewussten
- Heinrich Heine, Die Bäder von Lucca. Reisebilder 3. Teil
- Roman Jakobson, Poetik. Ausgewählte Aufsätze (1921–1971)
- Aristoteles, Poetik.

Wintersemester 2014/15, Kursangebot der Universität des Saarlandes

Alle Saarbrücker Lehrveranstaltungen für den Master sind erfasst im [Online-Vorlesungsverzeichnis HIS](#), geordnet nach den Modulen UE1 bis UE17.

In HIS eingetragen sind auch alle Informationen (Zeit, Ort, Beginn, Kommentar etc.).

Allerdings ist der Besuch der Kurse nur nach einer Online-Anmeldung möglich. Bei jedem Kurs ist vermerkt, wann die Online-Anmeldung beginnt. Wenn die Kurse ausgebucht sind (sog. Windhund-Verfahren), ist keine Teilnahme möglich. Eine Nachfrage per Mail bei der Kursleitung lohnt sich aber in jedem Fall.

In einigen Kursen werden den Studierenden des trin. Masters ohnehin Plätze garantiert. Die Studierenden werden gebeten, an der Online-Anmeldung teilzunehmen, wenn sie aber auf diese Weise keinen Platz in dem Kurs erhalten, werden sie vom Kursleiter (nach Kontaktierung per Mail) trotzdem aufgenommen. Dies sind speziell die Kurse der *Dozentinnen* Weiershausen, Kazmaier, Gätje und Leber.

Allgemeines Kursangebot im kommenden Sommersemester:

UE 1 (Literatur- und Kulturgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert):

- HS Intertextualität im Literatursystem der Grenzregion (in Verbindung mit dem Literaturarchiv SaarLorLuxElsass) (Do 10-12), Prof. Weiershausen/Dr. Gätje
- HS Literarische Neuerscheinungen (Mi 16-18) - Prof. Weiershausen
- HS Gendertheorie in der literaturwissenschaftlichen Praxis (Mi 10-12) - Prof. Weiershausen
- HS Der Zufall und die Literatur (Mi 12-14), Dr. Blank
- HS Literarische Krankheitsdarstellungen (Mo 10-12) - Prof. Dr. Bogner
- HS Novellen aus Österreich (Mi 12-14) - Prof. Dr. Bogner
- HS Europäische Romane des 19. Jahrhundert (1815-1830), (Blockseminar)- PD Dr. Bohnengel
- HS Theodor Storms Erzähltexte, (Do 10-12) - PD Dr. Durst
- HS Literatur- und Kunsttheorie in Klassik und Romantik (Di 18-20) - Prof. Engel
- HS Literaturgeschichte des Traumes: Jahrhundertwende/Frühe Moderne (Mi 10-12) - Prof. Engel
- HS Die deutsche Komödie von Sternheim bis Bernhard, (Di 10-12) - PD Dr. Kiefer
- HS Theodor Fontane und der Roman des deutschen Realismus (Mo 16-18) - PD Dr. Singh

UE 2 (Literatur- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert):

- HS Der Zufall und die Literatur (Mi 12-14) - Dr. Blank
- HS Andreas Gryphius, (Mo 14-16) - Prof. Bogner
- HS Literarische Krankheitsdarstellungen, (Mo 10-12) - Prof. Bogner
- HS Novellen aus Österreich (Mi 12-14) - Prof. Bogner
- HS Literatur- und Kunsttheorie in Klassik und Romantik (Di 18-20) - Prof. Engel

- HS ‚Des Minnesangs Frühling‘, (Mi 16-18) - PD Dr. Godglück
- HS Der Tod in Texten des Hoch- und Spätmittelalters, (Mi 10-12) - Prof. Miedema

UE 3 (Synchrone Linguistik):

- HS Grammatik kontrastiv (Di 12-14) - Prof. Haberzettl
- S Literaturwissenschaftliche Grundlagen für den Unterricht DaF/DaZ (Mi 16-18) - M. A. Hinkel
- S Landeskundekonzepte und Interkulturelles Lernen im DaF-/DaZ-Unterricht (mi 16-18)- Dr. Venohr
- S Zusammenhang von Bildung und Gesellschaft (Do 14-16) - Wolf
- HS Kleine Wörter im Spracherwerb (Do 14-16) - Dr. Hartung-Schaidhammer
- HS Bedeutung (Mi 10-12) - Prof. Reich

- HS Linguistische Gesprächsanalyse - Oberstudienrat Dr. Schu
- HS Syntax der gesprochenen Sprache (Di 16-18) - Prof. Speyer
- HS Syntax infinitiver Verbformen (Do 12-14) - Prof. Speyer

UE 5/10/15 (Optionen/Professionalisierung):

PS Theater und Philosophie: das Tragische (Mi 16-18) - Dr. Leber, Prof. Kugelmeier

UE 6/7/11/12 (Spezialisierung/Schwerpunkt):

Alle Seminare, die unter den Modulen UE 1-3 ausgewiesen sind, können auch als Schwerpunktmodule belegt werden. Schu

Sommersemester 2014/15, Kursangebot der Universität de Lorraine

La poésie de langue allemande après Auschwitz: l'exemple de Rose Ausländer (1901-1988) (UE 1, 6, 7, 11, 12)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, salle E; bâtiment formation continue

Dozentin: Frédérique Colombat

Sprache: deutsch

Veranstaltungstermine: Donnerstags 11:00-14:00 Uhr, erste Sitzung: 29.1.2015; weitere Sitzungen voraussichtlich 12.2., 26.2., 12.3., 19.3., 2.4., 9.4., 30.4.

Après avoir publié un recueil de poèmes avant la seconde guerre mondiale, puis composé, pour survivre dans le ghetto de Czernowitz, le cycle des Gettomotive, Rose Ausländer est restée muette pendant une décennie. En lisant certains des textes et des poèmes qu'elle a écrits à partir de 1956, on étudiera les conditions de la réappropriation de la langue allemande après l'holocauste ainsi que le traitement poétique de l'histoire vécue et de l'expérience de la persécution nazie.

Allemagne 1917-1923 : le difficile passage de l'empire à la république (UE 6, 7, 11, 12)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Salle D, Bâtiment Formation Continue

Dozent: Olivier Hanse

Sprache: deutsch und französisch

Veranstaltungstermine: Donnerstags 10:00-12:00 Uhr, erste Sitzung: 29.1.2015

L'évolution des institutions allemandes et celle des usages politiques, légaux et illégaux, seront étudiées de l'année 1917 à l'année 1923 : 1917 comme moment où l'ancien système se fissurait, sous l'effet de multiples tensions ; 1923, l'« année de crise » où, en contrepoint d'une situation chaotique, fut posé le jalon de la « prospérité » à venir (1924-1929), avec l'introduction du Rentenmark.

On comparera les différents projets de société qui s'affrontaient : ceux auxquels on échappa (monarchie parlementaire, république autoritaire, république des conseils restant à inventer...), ceux à caractère utopique ou expérimental, qui n'étaient pas vraiment de ce monde

(anarchisme, « expressionnisme politique », repli sur des « communautés rurales » aux programmes divers et variés...), celui qui finit par trouver son mode opérationnel. On analysera, dans le contexte économique et social des années 1917-1923, le jeu des forces politiques, qui s'affrontaient ou étaient coalisées, jeu qui permit à l'Allemagne de s'engager un court laps de temps dans un « virage occidental ».

Theater der Infamie (Schillers Maria Stuart, Kleists Alkestis) (UE 1, 2, 6, 7, 11, 12)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Raum A 35

Dozentin: Achim Geisenhanslüke

Sprache: deutsch

Veranstaltungstermine: 9., 10., 11.3.2015, jeweils 9:00-13:00 Uhr, 14:00-18:00 Uhr

Ew wird um Anmeldung gebeten.

Thema noch zu bestimmen (UE 1, 6, 7, 11, 12)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Raum A 35

Dozentin: Uwe Puschner

Sprache: deutsch

Veranstaltungstermine: 24./25.3.2015, jeweils 9:00-13:00 Uhr, 14:00-18:00 Uhr

Übersetzung französisch-deutsch (UE 6, 7, 11, 12)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Raum B 113

Dozent: Prof. Dr. Schmale

Veranstaltungstermine: Donnerstags 12:00-13:15 Uhr, erste Sitzung: 29.01.2015

Wintersemester 2014/15, Kursangebot der Universität du Luxembourg

Medienwissenschaft (UE 13, Pflichtveranstaltung)

Veranstaltungsort: Université du Luxembourg / Walferdange, Gebäude X, Raum 2.33

Dozent: Till Dembeck

Veranstaltungstermin: Freitag, 26.9. und 3.10.: 11:45-13:15; ab 10.10.: 16:00-17:30; Beginn: 26.9.2014

Literatur kommt nicht nur in Büchern vor, sondern bedient sich sehr unterschiedlicher Medien. Auch wenn es der Hype um 'neue Medien' und Formen wie Netzliteratur und SMS-Romane so erscheinen lässt, ist das kein neues Phänomen. Vielmehr changiert Literatur seit jeher zwischen Mündlichkeit und Schrift, zwischen Handschrift und Buchdruck, zwischen Theater und Dramentext usw. Ein Bewusstsein für die Auswirkungen der Medienwahl auf literarische Texte ist daher für die Literaturwissenschaft unabdinglich. Das Seminar will dieses Bewusstsein anhand ausgewählter literarischer und medientheoretischer Texte wecken. Textgrundlage des Seminars: Texte werden über Moodle zur Verfügung gestellt. Leistungsnachweis: Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Kleists Erzählungen (Schwerpunkt 1, Wahlpflichtveranstaltung)

Veranstaltungsort: Université du Luxembourg / Walferdange, Gebäude X, Raum 2.33

Dozent: Georg Mein

Veranstaltungstermin: Freitag, 10:00-11:30; Beginn: 26.9.2014

Wilhelm Grimm erhob in seiner Rezension der Erzählungen Kleists im Jahr 1811, wenige Monate vor Kleists Selbstmord, erhebliche Vorbehalte: "Überhaupt ist es etwas auffallend, daß die sämtlichen Erzählungen ins Gräßliche gehen, und ein überwiegender Hang zum Düsternen und Schauerhaften ist an der Wahl des Stoffes wie an der Behandlung desselben nicht zu verkennen." Die Rezeption der Prosa Kleists reicht von der Irritation über eine von Aufklärung und Idealismus nicht lizenzierte ästhetische Inszenierung von Formen der Gewalt bis hin zur Faszination durch Sprachgeschehen, dem das 'Andere' des Menschen buchstäblich

eingeschrieben scheint. Will man den literaturgeschichtlichen Stellenwert der Erzählungen genauer bestimmen, so wird man beide Einstellungen in die Analysen einbeziehen müssen. Im Seminar werden insbesondere die narrativen Verfahrensweisen Kleists, die gattungsspezifische Einordnung ('Novelle'), die literatur- und philosophiehistorischen Kontexte sowie exemplarische Deutungsmethoden zu erörtern sein.

Textgrundlage des Seminars:

- Heinrich von Kleist, Sämtliche Erzählungen. Anekdoten. Gedichte. Schriften, Hg. von Klaus Müller-Salget, Frankfurt am Main 2005 (=Deutscher Klassiker Verlag) ODER:
- Heinrich von Kleist, Sämtliche Erzählungen und andere Prosa. Nachwort v. Walter Müller-Seidel, Stuttgart 1997. (=Reclams Universal-Bibliothek Nr. 8232).

Leistungsnachweis: Der Kurs wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Kafkas "Der Verschollene" (Schwerpunkt 1, Wahlpflichtveranstaltung)

Veranstaltungsort: Université du Luxembourg / Walferdange, Gebäude X, Raum 2.33

Dozent: Dieter Heimböckel

Veranstaltungstermin: Freitag, 11:45 - 13:15; Beginn: 10.10.2014

Wenn Kafkas Arbeiten insgesamt mit äußerstem "Raffinement konstruierte Identifikationsfällen" (Manfred Engel) sind, die den Leser dazu animieren, seine Weltsicht der in ihnen exponierten Alltagswelt anzuwandeln, dann gilt das auch und erst recht für seinen Roman *Der Verschollene*. Bei einem Roman, in den mehr als in seinem Werk sonst üblich Gegebenheiten der empirischen Welt (Amerikas) eingeflossen sind, rufen solche Rezeptions- und Aneignungsprozesse allerdings nicht einmal Verwunderung hervor. Wer hätte sich nicht schon eine respektive seine Meinung über Amerika gebildet? In der Rezeptionsgeschichte zum *Verschollenen* besteht jedenfalls seit Kurt Tucholskys früher Rezension und seiner sibyllinischen Formulierung, es handle sich um ein Amreika-Buch, "das eigentlich gar keines ist und doch eines ist", kein Mangel an entsprechenden Einsichten. Anders jedoch als in der Vergangenheit üblich soll im Seminar nicht dem Realitätsgehalt des Romans, sondern seinen diskursiven Zusammenhängen und intertextuellen Bezügen ebenso wie den für Kafkas Werk signifikanten formalen und inhaltlichen Eigenheiten exemplarisch nachgegangen werden.

Textgrundlage des Seminars:

- Franz Kafka, *Der Verschollene*. Roman. Originalfassung, 2. Aufl., Frankfurt a.M. 2006 (=Fischer Taschenbuch 18120)

Leistungsnachweis: Der Kurs wird mit einer Hausarbeit oder einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Medien- und Kulturwissenschaft des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Schwerpunkt 3 oder 4, Wahlpflichtveranstaltung)

Veranstaltungsort: Université du Luxembourg / Walferdange, Gebäude X, Raum 2.33

Dozent: Heinz Sieburg

Veranstaltungstermin: Freitag 14:15-15:45; Beginn: 26.9.2014

Das Mittelalter ist uns Heutigen gleichermaßen nah und fern. Einerseits wirken Phänomene wie Gottesurteile, Kreuzzüge oder der Glaube an dämonische Wesen und Einwirkungen mindestens befremdlich, andererseits sind Universitäten, Christentum und Adelskultur letztlich mittelalterliches Erbe. Beide Seiten finden ihren Niederschlag in mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Literatur, die somit gleichsam zum 'Fenster in die Vergangenheit' wird. Das primär kultur- und medienwissenschaftliche orientierte Seminar setzt sich zum Ziel, die Frage nach Alterität und Modernität des Mittelalters (gegenüber der Neuzeit) näher zu beleuchten,

um daraus - kontrastiv - Erkenntnisse für beide Epochen zu gewinnen. Insbesondere soll es darum gehen, die kulturelle und mediale Verfasstheit der mittelalterlichen Gesellschaft in einigen wesentlichen Domänen zu erarbeiten (Identitätskonstruktionen, Christozentrismus, Bimedialität mittelalterlicher Literatur, Buchdruck etc.). Ausgangspunkt hierfür sind vor allem mittelhochdeutsche und frühneuhochdeutsche Texte.

Voraussetzung für die Seminarteilnahme sind Kenntnisse im Bereich der germanistischen Mediävistik.

Textgrundlage des Seminars:

- Joachim Bumke, Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im hohen Mittelalter. 11. Aufl. München 2005.
- Peter Dinzelbacher, Lebenswelten des Mittelalters. 1000-1500. Badenweiler 2010.
- Ein Reader wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.
- Joachim Heinzle, Modernes Mittelalter. Neue Bilder einer populären Epoche. Frankfurt a.M. / Leipzig 1994.
- Hans Robert Jauß, Alterität und Modernität der mittelalterlichen Literatur. Gesammelte Aufsätze 1956-1976. München 1977.

Leistungsnachweis: Der Kurs mit einer Hausarbeit oder einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Wintersemester 2014/15, Kursangebot der Universität des Saarlandes

Alle Saarbrücker Lehrveranstaltungen für den Master sind erfasst im [Online-Vorlesungsverzeichnis HIS](#), geordnet nach den Modulen UE1 bis UE17.

In HIS eingetragen sind auch alle Informationen (Zeit, Ort, Beginn, Kommentar etc.). Allerdings ist der Besuch der Kurse nur nach einer Online-Anmeldung möglich. Bei jedem Kurs ist vermerkt, wann die Online-Anmeldung beginnt. Wenn die Kurse ausgebucht sind (sog. Windhund-Verfahren), ist keine Teilnahme möglich. Eine Nachfrage per Mail bei der Kursleitung lohnt sich aber in jedem Fall.

In einigen Kursen werden den Studierenden des trin. Masters ohnehin Plätze garantiert. Die Studierenden werden gebeten, an der Online-Anmeldung teilzunehmen, wenn sie aber auf diese Weise keinen Platz in dem Kurs erhalten, werden sie vom Kursleiter (nach Kontaktierung per Mail) trotzdem aufgenommen. Dies sind im kommenden Wintersemester spez. folgende Kurse:

UE 1 (Literatur- und Kulturgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert):

- Georg Büchner (Fr 10-12 Uhr), Hauptseminar – Prof. Dr. Weiershausen
- Interkulturalität, Kulturtransfer, Diversität. Theorien und Konzepte (Do 12-14 Uhr), Hauptseminar – Prof. Dr. Weiershausen
- Europäische Romane des 19. Jahrhundert (1815-1830) (Mo 14-16 Uhr), Hauptseminar – PD Dr. Bohnengel
- Erzählte Kriminalität von der Frühen Neuzeit bis zum Realismus (Mo 10-12 Uhr) – PD Dr. Bohnengel

UE 2 (Literatur- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert):

Erzählte Kriminalität von der Frühen Neuzeit bis zum Realismus (Mo 10-12 Uhr) – PD Dr. Bohnengel

UE 3 (Synchrone Linguistik):

- Didaktische Grammatik und Lexik, (Dienstag 16-18 Uhr), Übung – Dr. Müller-Liu

- Spracherwerbtheorien und Mehrsprachigkeit: Grundlagen der (Zweit-)Spracherwerbsforschung für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen (Do 10-12 Uhr), Vorlesung – Prof. Dr. Haberzettl

UE 5/10/15 (Optionen/Professionalisierung):

Lessing und die griechische Tragödie (Mi 12-14 Uhr), Seminar – Dr. Leber

UE 11/12 (Spezialisierung/Schwerpunkt):

- Spracherwerbtheorien und Mehrsprachigkeit: Grundlagen der (Zweit-)Spracherwerbsforschung für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen (Do 10-12 Uhr), Vorlesung – Prof. Dr. Haberzettl
- Georg Büchner (Fr 10-12 Uhr), Hauptseminar – Prof. Dr. Weiershausen
- Interkulturalität, Kulturtransfer, Diversität. Theorien und Konzepte (Do 12-14 Uhr), Hauptseminar – Prof. Dr. Weiershausen
- Europäische Romane des 19. Jahrhundert (1815-1830) (Mo 14-16 Uhr), Hauptseminar – PD Dr. Bohnengel
- Erzählte Kriminalität von der Frühen Neuzeit bis zum Realismus (Mo 10-12 Uhr) – PD Dr. Bohnengel

UE 14 (Methodenseminar):

- Von der Idee zum Buch: Einführung in die Verlagsarbeit (Blockseminar an 3 Samstagen, 10-18 Uhr: 25. Okt., 8. Nov., 22. Nov.) – Dr. Mayer (Redakteurin beim Reclam-Verlag)
- [Bitte beachten: begrenzte Plätze; Anmeldung über die Studiengangsleitung, Prof. Weiershausen: romana.weiershausen@uni-saarland.de]
- Schriftstellernachlässe: Editionspraxis im Literaturarchiv (Do 10-12 Uhr; Beginn in der zweiten Semesterwoche: 30.10.; Ort: Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsass, Campus Dudweiler) – Dr. Gätje
- [Bitte beachten: begrenzte Plätze; Anmeldung über die Studiengangsleitung, Prof. Weiershausen: romana.weiershausen@uni-saarland.de]

UE 16 (Ersatzangebot, falls Belegung nicht im Sommersemester möglich):

- Forschungskolloquium
- Termin nach Vereinbarung: Prof. Dr. Weiershausen

Wintersemester 2014/15, Kursangebot der Université de Lorraine

Georg Büchner (UE 1, 2, 6, 7, 11, 12)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Raum A 207

Dozentin: Anne Feuchter-Feler

Sprachen: deutsch und französisch

Veranstaltungstermine: Dienstags 8:00-11:00 Uhr, erste Sitzung: 16.09.2014; weitere Sitzungen voraussichtlich 23.09., 30.09., 07.10., 14.10., 04.11., 18.11.

On aura soin de replacer Dantons Tod et Woyzeck dans leur contexte historique et politique ainsi que dans la vie et l'oeuvre de leur auteur. Il sera cependant nécessaire de ne pas voir dans ces deux pièces uniquement la manifestation d'une période littéraire d'ailleurs malaisée à définir. D'une manière générale on veillera à ne pas avoir une lecture réductrice de ces deux oeuvres dramatiques majeures du répertoire : les deux textes sont protéiformes, complexes en raison de leur genèse, et ils offrent plusieurs entrées interprétatives complémentaires. Formellement et thématiquement très différentes, Dantons Tod et Woyzeck séparées et exclusives. Ce qui réunit les deux pièces au programme est aussi important que ce qui semble les séparer. Ainsi la comparaison entre les deux pièces devra-t-elle veiller à ne pas se réduire à une simple confrontation de leurs différences. Dans le but de mettre en évidence la spécificité

de l'esthétique dramatique de Büchner, il sera bon d'étudier sa conception personnelle du rôle du théâtre, sa vision de la société et son appréciation de la place de l'individu au sein de celle-ci à une époque d'importante mutation politique et sociale. Par conséquent, on ne pourra faire l'économie d'une étude systématique des moyens mis en oeuvre par le dramaturge pour mettre en scène la marche de l'histoire et de ses forces, ainsi que la psychologie individuelle mais aussi celle du groupe social. Son intérêt pour le cas hors norme, pour l'exceptionnel, dans tous les domaines, ainsi que sa permanente réflexion sur la notion de violence – sociale et politique, psychologique, verbale – devront également être au centre des préoccupations des candidats.

Sebalds Romane (UE 1, 6, 7, 11, 12)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Raum A 207

Dozent: Frédéric Teinturier

Sprachen: deutsch und französisch

Veranstaltungstermine: Dienstags 14:00-17:00 Uhr, erste Sitzung: 16.09.2014; weitere Sitzungen voraussichtlich: 23.09., 30.09., 07.10., 14.10., 04.11., 18.11.

L'étude du roman et des quatre récits qui figurent au programme s'attachera à mettre en évidence l'originalité et la spécificité de l'univers de W. G. Sebald, dont les thèmes récurrents sont, pour citer les plus saillants, l'exil ou le départ forcé, la perte d'identité et la recherche de soi, la judéité, l'histoire allemande, et la réflexion sur le passé national-socialiste. On veillera à ne pas réduire les différences entre Austerlitz et Die Ausgewanderten ; l'étude de ces deux oeuvres tiendra donc compte de la spécificité de chacune d'elles. On prendra également soin de ne pas se limiter aux seuls aspects thématiques : les candidats devront procéder à une analyse précise et systématique de l'art de la narration, c'est-à-dire des procédés et moyens formels mis en oeuvre par l'auteur, y compris la fonction dévolue à l'instance narrative, qui sont à l'origine de sa réputation de prosateur. Le traitement réservé à la question du récit biographique et, plus généralement, à l'écriture de l'histoire et du souvenir devra en particulier retenir l'attention. On pourra s'interroger encore sur le rôle joué par les éléments hétérogènes insérés dans le flux narratif (documents iconographiques, digressions...).

Humboldts Staatstheorie (UE 1, 2, 6, 7, 11, 12)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Gebäude: Formation continue, Raum D

Dozentin: Françoise Lartillot

Sprachen: deutsch mit französischer Zusammenfassung bzw. französisch mit deutscher Zusammenfassung

Veranstaltungstermine: Donnerstags 10:00-13:00 Uhr, erste Sitzung: 02.10.2014; weitere Sitzungen 06.10., 20.11., 04.12., 08.01.2015; Tagung zum Seminarthema: 16.01.2015

La théorie de l'État minimal, exposée par Wilhelm von Humboldt dans le traité de 1792 – dont seuls des extraits furent diffusés sur le moment – sera replacée dans le contexte rédactionnel : on s'attachera aux enseignements que Wilhelm von Humboldt avait pu tirer de la doctrine du droit naturel, des pratiques du despotisme éclairé et de la Révolution française lorsqu'il entreprit de transposer en termes sociopolitiques l'idéal d'humanité du classicisme weimarien. La singularité d'une philosophie politique qui jette un pont, tout à la fois, avec l'économie classique, l'anarchisme et l'activisme citoyen devra être saisie. On s'interrogera aussi sur les présupposés informulés, d'ordre social et sociétal, d'une anthropologie axée sur la « libre formation » de l'individu.

Der Weg zur deutschen Einheit (1815-1871) (UE 1, 6, 7, 11, 12)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Raum A 207

Dozent: Reiner Marcowitz

Sprache: deutsch

Veranstaltungstermine: Donnerstags 14:00-17:00 Uhr, erste Sitzung: 18.09.2014; weitere Sitzungen voraussichtlich 25.09., 02.10., 09.10., 16.10., 06.11., 13.11., 20.11.

Die Lehrveranstaltung behandelt die Geschichte der Gründung des ersten deutschen Nationalstaats. Dabei werden gesellschaftliche, politische und internationale Gegebenheiten gleichermaßen berücksichtigt: die Entwicklung des in den „Befreiungskriegen“ 1813/14 erstmals entstehenden und sich in den Jahrzehnten danach weiter verstärkenden Nationalgefühls in den deutschen Teilstaaten; die den Prozess der deutschen Nationsbildung bremsenden wie befördernden politischen Entscheidungen: die Gründung des internationalen Deutschen Bundes, die Niederschlagung der Revolution von 1848/49 und die Restituierung des Deutschen Bundes 1850/51, aber auch die frühzeitige Herausbildung einer wirtschaftlichen Einheit mit der Gründung des Deutschen Zollvereins 1834 und schließlich die preußische Verfassungskrise mit der daraus erwachsenden Berufung Otto von Bismarcks als neuer preußischer Ministerpräsident 1862 und dessen Option für eine kleindeutsche Einigung Deutschlands; schließlich der internationale Kontext der „deutschen Frage“ von deren Einbettung in die Nachkriegsordnung des Wiener Kongresses 1814/15 bis hin zur begünstigenden Wirkung des Krimkrieges 1853-1856 und der sogenannten Einigungskriege gegen Dänemark 1864, Österreich 1866 und Frankreich 1870/71. Auf methodischer Ebene wird es dabei darum gehen, jeglicher teleologischer Betrachtung der deutschen Geschichte zwischen 1815 und 1871 entgegenzuwirken und zu zeigen, dass die Gründung des ersten deutschen Nationalstaats keineswegs ein zwangsläufiger Prozess gewesen ist, sondern wie alle historischen Entwicklungen bis zum Schluss durchaus offen war.

Tristan, Gottfried von Straßburg (UE 2)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Raum A 35

Dozent: Peter Andersen

Sprache: deutsch

Veranstaltungstermine: Samstags 9:30-13:30, erste Sitzung: 18.10.2014, weitere Sitzungen 15.11., 13.12., 17.01. und zwei weitere Termine nach Vereinbarung

Linguistique et didactisation des faits de langue (UE 3)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Gebäude: Formation continue, Raum G

Dozentin: Caroline Pernot

Sprache: französisch

Veranstaltungstermine: Mittwochs 9:00-12:00 Uhr, erste Sitzung: 17.09.2014; weitere Sitzungen voraussichtlich 24.09., 01.10., 08.10., 15.10., 05.11., 12.11., 19.11.

Le but est d'acquérir une culture linguistique qui vous sera notamment utile dans la préparation des épreuves écrites du CAPES et de l'Agrégation interne (Traduction avec explication argumentée de certains choix de traduction) comme de celles, orales, de l'Agrégation externe (Version orale suivie d'une explication grammaticale) et interne (Explication de texte, thème et explication de faits de langue). Les épreuves de linguistique étant adossées à une épreuve de traduction, une attention particulière sera apportée à la linguistique contrastive.

Interkulturalität: Theorie und Praxis (UE 3)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Raum A 35

Sprache: vorwiegend deutsch

Veranstaltungstermine: Samstags 9:00-13:00, erste Sitzung: 11.10.; weitere Sitzungen 29.11., 10.1.2015 sowie ganztägige Sitzung 24.1.2015, 9:00-18:00

Exillyrik (UE 4, Pflichtseminar für erstes Semester)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Raum A 35 (Einführung),
Literaturarchiv Marbach (Blockseminar)

Dozentin: Françoise Lartillot

Sprache: deutsch

Veranstaltungstermine: Einführung am 13.10.2014, 14:00-17:00 Uhr (Metz), Blockseminar in
Marbach 20.-24.10.2014)

Lyrik und Geschichte(n) (UE 6, 7, 11, 12)

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Raum A 212 (donnerstags) A 35
(samstags)

Dozentin: Françoise Lartillot

Sprache: deutsch

Veranstaltungstermine: Donnerstags 14:00-18:00, samstags 10:00-14:00; erste Sitzung
Samstag, 27.09., weitere Sitzungen Samstag, 27.09.; Samstag, 18.10.; Donnerstag, 06.11.;
Samstag, 15.11.; Donnerstag, 27.11.; Samstag, 29.11.

***Alle Veranstaltungen könne grundsätzlich auch in den UE 5, 10 und 15 angerechnet
werden. Spezielle Angebote für diese Module:***

Didaktik

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Gebäude: Formation continue,
Raum G

Dozentinnen: Hélène Komorn, Sandrine Quenet

Sprache: französisch

Veranstaltungstermine: Mittwochs 16:00-18:00 Uhr, erste Sitzung: 19.09.2014, weitere
Sitzungen voraussichtlich 01.10.; 8.10.; 15.10.; 05.11.; 12.11.; 19.11.; 26.11.; 17.12

Übersetzung französisch-deutsch

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Raum A 207

Dozent: Raymond Heitz

Veranstaltungstermine: Dienstags 11:00-13:00 Uhr, erste Sitzung: 16.09.; weitere Sitzungen
voraussichtlich 23.09., 30.09., 07.10., 14.10., 04.11., 18.11., 16/12

Übersetzung deutsch-französisch

Veranstaltungsort: Université de Lorraine, Campus Metz, Raum A 207

Dozentin: Catherine Julliard

Veranstaltungstermine: Donnerstags 8:00-10:00 Uhr, erste Sitzung: 18.10.; weitere Sitzungen
voraussichtlich 25.09., 02.10., 09.10., 16.10., 06.11., 13.11., 21.11.